

KBA 6064

Nachrichten der
Evang. luth. Kirche /Bayern

25.3.54

¹⁹⁵³ Karl Barth, **Die Auferstehung der Toten**, eine akademische Vorlesung über 1. Kor. 15. 4. Auflage 1953, Evangelischer Verlag AG. Zollikon-Zürich. Auslieg. f. Westdeutschland: Chr. Kaiser-Verlag, München. 130 S. Kart. 5.70 DM.

Die Neuauflage der theol. Exegese des 15. Kapitels aus dem 1. Korintherbrief erscheint notwendig und in der gegenwärtigen Situation sehr willkommen. Die Klage manches Predigers, der sich ernsthaft mit Kommentarstudien befaßt, über die geringe Ergiebigkeit vieler historisch-kritischer Werke führt leicht zur Benützung rein erbaulicher und meditativer Abhandlungen und damit von einer ernsthaften und fruchtbaren Konfrontierung mit dem Text hinweg, also zur Verflachung der Verkündigung. Von Karl Barth läßt sich jedenfalls, wie man auch zu dem einen oder anderen Ergebnis seiner Exegese stehen mag, lernen, wie man dem Text und dem Anliegen des Apostels nachgeht. Die Selbstverständlichkeit und Ruhe, mit der manch einer Glaubenswahrheiten verkündigt, wird ihm von Karl Barth genommen und damit ist die Gefahr geringer geworden, daß die Verkündigung langweilig wird. Welch überraschende Lichter fallen von der Eschatologie des 15. Kapitels auf die vorausgehenden Themata des Briefes, z. B. gerade auch auf das für den evangelischen Christen so schwierig erscheinende 7.

Kapitel über den Vorzug der Ehelosigkeit. Wer meint, diese innere Zusammenschau des 1. Korintherbriefes vom 15. Kapitel her sei eine Vergewaltigung des Textes, wird sich fragen lassen müssen, ob nicht die Wucht, mit der Paulus von den letzten Dingen spricht, deutlich zeigt, daß der Apostel zu allen Lebensfragen in der Tat von einer eschatologischen Position aus redet. Nebenbei sei bemerkt, daß das Studium der Abhandlung einiges zur Frage der Entmythologisierung und dem davon betroffenen Gebiet der Auferstehung beizutragen hat.

Dieter Fürst - Bayreuth.

29